

Vorlage

ASS-9/0003

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich verantwortlich: LR/ KD, Dez. III/ 40 und 50

Beratungsfolge:	Termin:
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur	28.08.2014
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	10.09.2014

Gegenstand:

Bildungs- und Teilhabepaket
Sachstandsbericht

Mitteilung:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Ergebnis der Beratung im (abschließend entscheidenden) Gremium:

- | | | |
|---------------------------------------|--|--|
| ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Kenntnisnahme |
| ☐ einstimmig | ☐ gem. Beschlussvorschlag | |
| ☐ mit Mehrheit | ☐ abweichend: _____ | |
| _____ ja | _____ | |
| _____ nein | _____ | |
| _____ Enthaltung | _____ | |

für die Richtigkeit:

Schriftführer/in

Erläuterungen:

Zuletzt wurde in den Ausschüssen für Schule, Sport und Kultur (SSK) am 06.06.2013, DS.-Nr. 8/09/0063) sowie für Arbeit und Soziale Sicherung (ASS) am 05.06.2013, DS.-Nr. 8/07/0047 über die Umsetzung des zum 01.01.2011 in Kraft getretene Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) berichtet.

1. Allgemeines

Mit Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes zum Jahresbeginn 2011 erweitern die Leistungen für Bildung- und Teilhabe das System der sozialen Mindestsicherung in Deutschland. Die sieben Teilleistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes dienen dazu Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien mit geringem Einkommen zu fördern und zu unterstützen:

- Übernahme der tatsächlichen Kosten für Tagesausflüge für Schüler und Schülerinnen unter 25 Jahren und Kinder in Kindertageseinrichtungen,
- Übernahme der tatsächlichen Kosten für mehrtägige Ausflüge und Klassenfahrten für Schüler und Schülerinnen unter 25 Jahren und Kinder in Kindertageseinrichtungen,
- Mittel für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf (sog. Schulbedarfspaket) für Schüler und Schülerinnen unter 25 Jahren an allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen, sofern sie keine Ausbildungsvergütung erhalten (70 Euro zum 1. August und 30 Euro zum 1. Februar eines jeden Jahres),
- Mittel für die Schülerbeförderung für Schüler und Schülerinnen unter 25 Jahren zur nächst gelegenen Schule, soweit sie erforderlich sind (zumutbare Eigenleistung in der Regel 5 Euro) und die Kosten nicht bereits von Dritten getragen werden,
- Mittel für die schulischen Angebote ergänzende angemessene Lernförderung für Schüler und Schülerinnen unter 25 Jahren,
- Mehraufwendungen zur Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in einer Kindertageseinrichtung, in Kindertagespflege, in Schule oder Hort (Kosten abzüglich einem Euro Eigenanteil je Mittagessen),
- Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren (monatlich bis zu 10 Euro für Mitgliedsbeiträge und Kurse).

Bildungs- und Teilhabeleistungen werden auf Antrag gewährt. Lediglich der persönliche Schulbedarf ist im Grundantrag auf Leistungen nach dem SGB II und SGB XII enthalten und braucht nicht gesondert beantragt zu werden. In den anderen Rechtskreisen (Familien, die Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen) gilt auch hierfür das Antragserfordernis. Die Leistungen werden im Regelfall als Sach- oder Dienstleistung (beispielsweise in Form Direktzahlungen an die Leistungsanbieter) und nur in wenigen Ausnahmen als Geldleistung gewährt. Ausnahmsweise ist auch die nachträgliche Erstattung zuvor verauslagter Mittel möglich.

Situation im Rheinisch-Bergischen Kreis

Zuständig für die Gewährung von BuT-Leistungen sind im Rheinisch-Bergischen Kreis

- für SGB XII-, Wohngeld- und Kinderzuschlagsempfänger/innen das Amt für Soziales des Rheinisch-Bergischen Kreises
- für SGB II-Empfänger/innen das Jobcenter Rhein-Berg

Eine rechtlich und fachlich einheitliche Aufgabenumsetzung ist bei allen Personenkreisen durch eine sehr enge Abstimmung der Leistungsstellen sichergestellt.

BuT-Leistungen für Bezieher von Leistungen nach dem AsylbLG werden von den kreisangehörigen Kommunen in eigener Zuständigkeit gewährt.

2.1 BuT –Leistungen beim Amt für Soziales des Rheinisch-Bergischen Kreises und beim Jobcenter Rhein Berg

Beantragte Leistungen im Vorjahresvergleich:

	2012	2013	Veränderung
Schulausflüge/ Klassenfahrten einschl. Kita	1.771	1.818	2,7 %
Schulbedarfspaket	6166	6.669	8,1 %
Schülerbeförderungskosten	215	174	-19,1 %
Lernförderung	385	623	61,8 %
Mittagsverpflegung	3.606	3.827	6,1 %
Soziale und kulturelle Teilhabe	1.626	2.197	35,1 %
Leistungen insgesamt	13.769	15.308	11,2 %

2.2 Antragszahlen und Anzahl der beantragten Leistungen BuT in 2013 für alle Rechtskreise (außer Zahlen für die berechtigten nach dem AsylbLG) bezogen auf die Kommunen

	RBK gesamt	Bergisch Gladbach	Burscheid	Kürten	Leichlingen	Odenthal	Overath	Rösrath	Wermelskirchen
Anträge * (enthält auch Mehrfachantragstellungen)	6.923	2.765	518	518	528	120	890	683	901
Leistungen gesamt*	9.680	4.478	638	650	677	137	1.087	840	1.173
die sich wie folgt aufteilen:									

	RBK gesamt	Bergisch Gladbach	Burscheid	Kürten	Leichlingen	Odenthal	Overath	Rösrath	Wermelskirchen
Schulausflüge/ Klassenfahrten einschl. Kita.	1.818	836	133	121	103	37	172	208	208
Schulbedarfspaket nur WohnG und KIZ- Empfänger	1.041	335	72	148	74	13	148	109	142
Schülerbeförderungskosten	174	99	5	9	8	0	24	16	13
Lernförderung	623	350	32	16	61	5	52	35	72
Mittagsverpflegung	3.827	1.814	278	218	280	56	439	283	459
Soziale und kulturelle Teilhabe	2.197	1.044	118	138	151	26	252	189	279

* Für die Rechtskreise SGB XII (163) und SGB II (5.465) liegen keine kommunalscharfen Zahlen für das Schulbedarfspaket vor. Diese Zahlen wurden deshalb bei der Aufteilung nicht berücksichtigt.

2.3 Finanzieller Umfang der Leistungen

Die Inanspruchnahme der Leistungen nach dem sog. Bildungs- und Teilhabepaket führt zu folgender Ausgabenentwicklung:

	2012	2013	Veränderung
für SGB II-Empfänger und Empfänger von Wohngeld und Kinderzuschlag	1.263.557,00 €	1.615.432,34 €	27,8 %
für SGB XII-Empfänger	11.903,97 €	13.789,69 €	15,8 %
insgesamt	1.275.460,97 €	1.629.222,03 €	27,7 %

Die Finanzierung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) erfolgt durch eine variable Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (BbKdU) gemäß § 46 SGB II. Nach § 46 Abs. 6 SGB II beteiligt sich der Bund an den Ausgaben für das BuT für SGB II-, Wohngeld- und Kinderzuschlagsempfänger/innen.

Die Ausgaben für die Bezieher von SGB XII-Leistungen werden dagegen nicht refinanziert. Derzeit erfolgt eine rechtliche Klärung zwischen den Ländern und dem Bund hinsichtlich der Revision (Rückforderung nicht verausgabter Bundesmittel) bezogen auf das Jahr 2012.

2.4 Fazit

Sowohl die Entwicklung der Ausgaben (Plus von 27,7%) als auch der beantragten Leistungen (Plus von 11,2 %) lässt erkennen, dass auch in 2013 die Akzeptanz der BuT-Leistungen innerhalb des Kreisgebietes weiter stark gestiegen ist.

Die Anstrengung aller Beteiligten hat somit insgesamt Wirkung gezeigt.

Exemplarisch kann hier auf die nachfolgenden Ausführungen zu Punkt 3 verwiesen werden, durch deren Maßnahmen insbesondere auch verstärkt Kinder und Jugendliche in Vereins- und Gemeinschaftsstrukturen integriert wurden. Auch hieraus resultiert der überdurchschnittliche Anstieg bei der Inanspruchnahme dieser Teilleistung des BuT zur sozialen und kulturellen Teilhabe.

In Bezug auf die Teilleistung „Lernförderung“, wurde bereits in den Ausschüssen für Arbeit und Soziale Sicherung am 05.06.2013, Ds.-Nr. 8/07/0047 und Schule, Sport und Kultur am 06.06.2013, Ds.-Nr. 8/09/0063 über eine Lockerung der Anspruchsvoraussetzungen berichtet. Mit dieser Lockerung war eine Öffnung für einen größeren Berechtigtenkreis verbunden, der wiederum zu einem überdurchschnittlichen Anstieg bei dieser Teilleistung führte.

3. Schulsozialarbeit BuT

3.1 Grundlagen

Der Rheinisch-Bergische Kreis erhielt nach Einführung des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) in den Jahren 2011 – 2013 vom Bund zweckgebundene Finanzmittel im Umfang von insgesamt 3.370.300 € für spezifische Schulsozialarbeit zur Förderung der Inanspruchnahme der Leistungselemente des BuT.

Das vom Kreistag in seiner Sitzung am 13.10.2011 verabschiedete „Konzept zur Mittelverwendung Schulsozialarbeit“ (s. Drucks.-Nr. 8/01/0193) sieht vor, durch den Einsatz von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern vor Ort unmittelbare Hilfestellung bei der Antragsstellung von Leistungen zu geben und andererseits eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen im Leistungsbezug oder drohenden Leistungsbezug über kommunal initiierte Projekte anzusprechen.

3.2. Elemente der Schulsozialarbeit BuT

a) Sozialarbeiter BuT

Mit den verfügbaren Fördergeldern des Bundes wurden 11 Sozialarbeiterstellen geschaffen, die mit entsprechender, kreisweiten regionalen Verteilung bei freien Trägern der Jugendhilfe angegliedert sind.

Die Finanzierung der Sozialarbeiter BuT aus dem v.g. Bundeszuschuss ist bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 (30.06.2015) gesichert.

Die inhaltlichen Aufgaben der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter BuT bestehen schwerpunktmäßig in:

- der Information der Zielgruppe über die Möglichkeiten einer Beantragung von Leistungen aus dem BuT sowie in der konkreten Hilfestellung beim Ausfüllen der Anträge
- der Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Hilfe- und Fördermaßnahmen (wie Nachhilfeangebote etc.)
- der Begleitung in die Angebote von Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- der Netzwerkarbeit mit weiterführenden/ ergänzenden Maßnahmen auch aus angrenzenden Feldern der Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitssysteme

Durch eine flächendeckende Präsenz der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter BuT in nahezu sämtlichen Schulen im Kreisgebiet konnten leistungsberechtigte Familien individuell hinsichtlich der Möglichkeiten und Inanspruchnahme von Leistungen nach dem BuT angesprochen und unterstützt werden.

Weiterhin erreichen die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter BuT im näheren und weiteren Umfeld der Institution Schule, durch die Einbindung in Lehrerkonferenzen oder bei sonstigen schulischen Veranstaltungen, Betreuungsangeboten, Offenen Ganztage, etc. eine breitere Öffentlichkeit und geben dort Informationen über das BuT an Multiplikatoren weiter. In den Jahren 2012 und 2013 betreuten die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter rd. 1.500 Familien im Leistungsbezug.

b) Kommunale Projekte

Ergänzend zur einzelfallbezogenen Hilfe der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter haben die Kommunen die Möglichkeit, Fördergelder des Bundes für Projekte einzusetzen, mit denen insbesondere die präventiven Ziele des BuT erreicht werden können.

Schulsozialarbeit soll in diesem Kontext vorrangig dazu dienen, die Bildung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mittels gesellschaftlicher Integration zu fördern, um die späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu stärken.

Unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten und spezifischer Sozialraumproblematiken können Projekte initiiert werden, die eine größere Zielgruppe als bei der individuellen Begleitung erreichen.

Bislang konnten 34 kommunale, 2 interkommunale und 2 kreisweite Projekte in unterschiedlichen Größenordnungen und mit verschiedensten Zielgruppen bewilligt und durchgeführt werden.

In drei größeren sozialräumlich und familienorientierten Projekten in Bergisch Gladbach werden beispielsweise wöchentlich über 200 Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen und finanziellen Verhältnissen betreut und konnten dauerhaft in Jugendförderereinrichtungen oder sonstige Einrichtungen und Vereine angebunden werden. Durch allgemeine und übergreifende soziale Maßnahmen im Sozialraum wurden Kontakte und Beziehungen zwischen Bewohnern hergestellt, die sich integrativ und damit ebenfalls positiv auswirken.

In der Orchesterschule Burscheid konnten Kinder im Leistungsbezug erste Erfahrungen mit Instrumentalunterricht sammeln, ein positives Gruppengefühl erfahren und durch entsprechende öffentliche Präsentation des Erlernten ihr Selbstwertgefühl steigern.

Viele kleinere schulische Projekte dienen der positiven Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern, dem Erlernen von Deeskalationsmaßnahmen oder der Verstärkung von notwendigen Schlüsselqualifikationen wie z.B. Teamfähigkeit.

Die als Anlage beigefügte Tabelle verdeutlicht die Vielschichtigkeit, Zielsetzungen und Ergebnisse der durchgeführten Projekte.

c) Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit BuT

Bei der Kreisverwaltung wurde befristet für die Dauer des Einsatzes der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter BuT eine 0,5-Stelle geschaffen, die die Geschäftsführung der Schulsozialarbeit BuT wahrnimmt.

Die Geschäftsstelle bildet das Bindeglied zwischen den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern BuT und den Leistungserbringern Jobcenter und Kreissozialamt, sowie zu den Kommunen im Zusammenhang mit den dortigen Projekten.

Alle kommunalen Projektanträge werden inhaltlich von der Geschäftsstelle dahingehend überprüft, ob sie den konzeptionellen Vorgaben (z.B. Zielgruppenorientiertheit, schulischer Bezug) entsprechen.

3.3 Bewertung der Schulsozialarbeit BuT

Mit dem zeitlich begrenzten Einsatz der Fördergelder für Schulsozialarbeit BuT konnte und kann die Implementierung der Leistungen des BuT erfolgreich gefördert werden.

Die o.g. Zahlen der Inanspruchnahme der einzelnen Leistungselemente des BuT belegen, dass im Rheinisch-Bergischen Kreis eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen an die Leistungselemente herangeführt wurden konnten.

Auch wenn es keine detaillierten Auswertungen gibt, ist davon auszugehen, dass die Schulsozialarbeit BuT einen beachtlichen Beitrag hierzu geleistet hat und sich neben dem Einsatz des Personals im Rahmen der Einzelfallhilfe auch die breite Streuung der Informationen zum BuT über die Projekte bewährt hat und in den Antragszahlen positiv widerspiegelt.

Die nachhaltige Wirkung zeigt sich auch daran, dass das Leistungsangebot des BuT - wie andere Sozialleistungen auch - inzwischen bei den potentiellen Leistungsempfängern weitgehend etabliert ist und die über die Projekte auf- und ausgebauten Netzwerkstrukturen auch fortwirken.

Die positive Wirkung der Schulsozialarbeit BuT bestätigen in einer aktuellen Umfrage auch die kommunalen Ansprechpartner für Schulsozialarbeit BuT in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Der Einsatz der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter BuT wird durchgängig als äußerst wertvoll beschrieben. Über die Geschäftsstelle erfolgte eine regelmäßige Information und auch Einbindung der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter zu den kommunalen. Hierdurch konnten Kinder und Jugendliche im Leistungsbezug auch konkret in Projekte vermittelt werden.

Mit Hilfe der kommunalen Projekte konnten Hilfsstrukturen innerhalb der Kommunen neu geschaffen oder bestehende Strukturen gefestigt werden.

Alle Kommunen haben die nachhaltige Wirkung der kommunalen Projekte bestätigt.

3.4 Ausblick

Die befristet gewährten Fördermittel des Bundes für die Schulsozialarbeit BuT werden im Sommer 2015 erschöpft sein.

Gemeinsam mit einigen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern BuT wird in der Geschäftsstelle derzeit an der Entwicklung einer Handreichung mit Tipps und Hinweisen zur Antragsstellung gearbeitet, mit deren Hilfe die Schulen oder sonstige Einrichtungen befähigt werden sollen, potenziellen Leistungsempfängern die notwendige Unterstützung bei der Antragstellung geben zu können. In die Handreichung eingearbeitet wird eine umfangreiche Sammlung von Kontaktdaten, mit deren Hilfe die von den Sozialarbeitern BuT gebildeten Vernetzungsstrukturen erhalten bleiben und den Institutionen nachhaltig zur Verfügung stehen sollen.

Finanzielle Auswirkungen	☐ Ja	☒ Nein
Die Mittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung	☐ Ja	☐ Nein (s. Beschlussvorschlag)
Die Maßnahme verursacht		
☐ keine Folgekosten		
☐ Folgekosten in Höhe von		
einmalig	Euro	
jährlich	Euro	
_____ Markus Fischer		

Anlage 1

Projekte im Bereich Bildung und Teilhabe/ Schulsozialarbeit im Rheinischen Bergischen Kreis

Kommune	Projekt/ Laufzeit	Förderung	Zielgruppe	Inhalte/Ziele
Kreisweites Projekt	FöMi Förderung v. jungen Migranten u. deren Eltern 01/2012-12/2014 (ab 01/2013 ohne Burscheid)	Gesamt rund 247.000€	SchülerInnen mit Migrationshintergrund der Haupt-, Real- und Förderschulen in Übergangsphase Schule/Beruf u. deren Eltern	Schaffung von nachhaltigen Beratungsstrukturen (u.a. Ex-Azubi Stammtisch) Unterstützung bei Praktikumsplatz- und Ausbildungsplatzsuche Praktikums- und Ausbildungsstellenakquise insbes. in Migrantenbetrieben
Kreisweites Projekt	Berufsorientierungscheck 12/2013-07/2014	24.000€	SchülerInnen der Klasse 9 an Schulformen, die erfahrungsgemäß einen überdurchschnittlich hohen Anteil des BUT in Anspruch nehmen	Hilfestellung für den Einstieg in das Berufsleben Stärkung des Selbstbewusstseins durch konkrete Berufsorientierung (u.a. Test „Berufsinteressen“, Berufe-Rallye) Selbstpräsentation im Vorstellungsgespräch
Regionales Projekt Rösrath/Overath	Kompetenzagentur Rösrath/Overath 03/2012-12/2014	150.000€	SchülerInnen ab Kl.9 der Hauptschulen Overath u. Rösrath und Kompetenzzentrum Rösrath	Förderung der beruflichen und sozialen Integration frühzeitige und individuelle Begleitung des Berufsorientierungs- und –wahlprozesses Reflexion individueller Erfahrungen mit Langzeitarbeitslosigkeit, Abhängigkeit von Transferleistungen u. Fehlen von strukturierten Tagesabläufen (Zukunftsplanung)
Regionales Projekt Kürten, Oden- thal, Burscheid	Beratung von Kindertagesstätten 09/2012-12/2014	132.850€	Leistungsberechtigte Familien mit Kindern	Unterstützung und Beratung leistungsberechtigter Familien bzgl. der Inanspruchnahme von Leistungen aus dem BTP (Wissenstransfer)

Kommune	Projekt/ Laufzeit	Förderung	Zielgruppe	Inhalte/Ziele
Bergisch Gladbach	Stadtteilprojekt Bockenberg 12/2011-12/2014	220.160€	Kinder u. Jugendliche aus sozialschwachen Familien im Stadtteil	Aktive Unterstützung von Familien, in denen Kinder nicht oder nicht hinreichend gefördert werden oder nicht ausreichend in außerschulische Aktivitäten eingebunden sind. Lebensnahe Integration der o.g. Kinder in vorhandene Hilfs- und Freizeitangebote Enge Kooperationen mit Dritten (z.B. Jugendamt, Stadtteilmanager, Schulen, Sportvereine)
Bergisch Gladbach	Ferienfreizeit Sommerferien 2012 Für Kinder im Stadtteilprojekt Bockenberg	5067€	s.o.	Dauerhafte Verfestigung sozialer Strukturen aufgrund geschlossener Freundschaften und sozialer Kontakte
Bergisch Gladbach	Stadtteilprojekt Gronau/Hand 01/2012-12/2014	237.520€	Kinder u. Jugendliche aus sozialschwachen Familien im Stadtteil	Einbindung von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien in das soziale Leben des Stadtteils, Integration in bestehende Strukturen und Angebote Angebote zur Förderung von Soft Skills (z.B. Tanz- u. Boxtrainings)
Bergisch Gladbach	Stadtteilprojekt Stadtmitte 07/2012-12/2014	187.300€	Familien mit Migrationshintergrund, allein-erz. Familien, große Familien (mehr als 3 Kinder), Menschen aus sozialen Randgruppen	Aufbau eines Netzwerkes Bergisch Gladbach-Stadtmitte durch Vernetzung der örtlichen Hilfe- und Helfersysteme Unterstützung der Familien in Hilfs- und Fördermaßnahmen sowie frühstmögliche Förderung von werdenden Müttern u. Vätern
Bergisch Gladbach	KreaMobil in Neu Frankendorf 05/2013 – 12/2014	49.030€	Kinder von 7-10 u. Jugendliche von 14-18 Jahre im Bezirk Frankendorf	Aufsuchende Sozialarbeit mit dem KreaMobil (ausgestattet mit kreativitätspädagogischen Materialien u. Medien) Angebote in den Bereichen Kunst, Musik/ Tanz und Theater zur Stärkung des Selbstwertgefühl Langfristige Anbindung an bestehende Institutionen außerhalb des direkten Wohnumfeldes

Kommune	Projekt/ Laufzeit	Förderung	Zielgruppe	Inhalte/Ziele
Bergisch Gladbach	KreaMobil in Bensberg-Lückerath 02/2014-12/2014	19.935€	s.o.	s.o.
Overath	Musikpädagogisches Angebot 05/2012-10/2012	500€	Schülerinnen Kl. 8 mit Defiziten in Schlüsselqualifikationen	Persönlichkeitstraining und Stärkung des Selbstbewusstseins durch Einsatz von Stimme/ Musik Wirkung der Stimme auf Selbstwirksamkeit
Overath	Theaterpädagogisches Angebot 06/2013-02/2014	2.500€	s.o.	Persönlichkeitstraining durch Einsatz von Stimme Wirkung von Stimme auf Selbstwirksamkeit
Overath	Schulsozialarbeit 12/2012-07/2014	40.200€	SchülerInnen der Sekundarschule Overath	Dauerhafte Integration von Kindern aus unterschiedlichen sozialen Herkunftsmilieus Sozialpädagogische Unterstützung insbes. für Kinder aus Bedarfsgemeinschaften durch feste Bezugsperson Außerunterrichtliche Angebote wie gruppenbildende Maßnahmen oder Angebote zur Förderung der sozialen Kompetenzen Vermittlung von Soft-Skills als Basis beruflicher Integration Organisieren einer Zirkusshow mit anschließender Vorführung zur Förderung des Selbstvertrauens und der sozialen Kompetenzen
Overath	Zirkusprojekt 07/2014	950€	Kinder mit Behinderungen, aufgrund ihres sozioökonomischen Status benachteiligte Kinder	Gruppenspezifische, Vertrauensbildung
Overath	Kampfkunst Selbstbehauptung 04/2014-07/2014	1.350€	SchülerInnen der 8. Klasse der GHS Overath	Stärkung des Selbstvertrauens und Erlernen der Wirkung von Körperhaltung und Körpersprache Deeskalationstraining – besserer Umgang mit Konflikten

Kommune	Projekt/ Laufzeit	Förderung	Zielgruppe	Inhalte/Ziele
Rösrath	Zirkusprojekt 06/2013	5.450€	SchülerInnen der Käthe Kollwitz Schule	Gemeinsam entwickelte Zirkusshow unter Beteiligung aller Schüler zur Förderung der Soft Skills, Motorik und Wahrnehmung sowie zur Stärkung des Selbstbewusstseins
Rösrath	Bleib-Cool-Training 09/2013-07/2014	8.850€	SchülerInnen der Käthe-Kollwitz-Schule	Langfristige Verhaltensmodifikationen durch Gewaltprävention und –intervention Kooperations- und Kommunikationsübungen, Konfliktbewältigung, Rollenspiele zum besseren Umgang mit Konfliktsituationen
Rösrath	Erlebnispädagogisches Teamtraining 09/2014	9.600€	SchülerInnen der Käthe-Kollwitz-Schule	Erlernen der Selbstreflexion als wesentlicher Baustein der Berufswahlorientierung Fördern der sozialen und Teamkompetenz
Rösrath	Abenteurerwoche für Mädchen 08/2013	6.375€	9 Mädchen von 11-14 Jahre aus extrem problembelasteten Familien	Herauführen und dauerhafte Anbindung an bestehende sozialpädagogische und freizeitpädagogische Ressourcen im Sozialraum durch gezielte Angebote
Rösrath	Kampfkunsttraining 04/2014-07/2014	1.250€	Klasse 6a der GHS Rösrath	Gruppendynamisierung, Vertrauensbildung Stärkung des Selbstvertrauens und Erlernen der Wirkung von Körperhaltung und Körpersprache
Rösrath	Bleib-Cool-Training 08/2014-12/2014	8.850€	SchülerInnen der Martin-Luther-King-Schule	Deeskalationsstrategien - Besserer Umgang mit Konflikten Langfristige Verhaltensmodifikationen durch Gewaltprävention und –intervention Besserer Umgang mit Konfliktsituationen durch Kooperations- und Kommunikationsübungen, Konfliktbewältigung, Rollenspiele

Kommune	Projekt/ Laufzeit	Förderung	Zielgruppe	Inhalte/Ziele
Rösrath	Musikprojekt „Gemeinsam – nicht einsam“ 10/2014-12/2014	3.000€	SchülerInnen der Martin-Luther-King-Schule	Entwicklung von sozialer Kompetenz, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Konfliktfähigkeit Erwerben musikalischer Fähigkeiten Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit Langfristige Verhaltensmodifikationen in Konfliktsituationen Sensibilisierungstraining in Form von Auflockerungs- und gruppendynamischen Spielen Deeskalationstraining
Leichlingen	Boxprojekt 05/2013-07/2013	1.750€	SchülerInnen der HS Leichlingen	Aufbau örtlicher Netzwerke, Abbau von Schwellenängsten und Mindwertigkeitsgefühlen mittels Erfolgen bei freizeitpädagogischen Angeboten. Erleben gruppendynamischer Prozesse
Leichlingen	Ferienstpaß 03/2014-11/2014	22.200€	Kinder und Jugendliche aus Leichlingen, finanziell/sozial Benachteiligte	Gründung fester kommunaler Netzwerkstrukturen durch Kooperation mit der Tafel und Sportvereinen Gestaltung freizeitpädagogischer Angebote zur besseren Integration, Schaffung eines höheren Selbstwertgefühls und Selbstbewusstseins der Teilnehmer
Kürten	Netzwerkarbeit in Kürten 09/2012-12/2014	29.050€	Bewohner in der Kommune	Einbindung in die soziale Gemeinschaft durch Erprobung von verschiedenen Rückschlagsportarten Freude an Bewegung entdecken ohne Leistungsdruck Zugang zum Sportverein und in das junge Ehrenamt finden
Burscheid	Offenes Sportangebot (Rückschlagsport) 08/2012-12/2014	9.000€	Sportangebot außerhalb des Schulsportunterrichts in Kooperation mit Friedrich Götz Hauptschule	Steigerung des Selbstbewusstseins (Erfolg) durch Instrumentenerlernung und Präsentation des Erlernten Entwicklung von sozialer Kompetenz, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Konfliktfähigkeit
Burscheid	Musikunterricht OGS 11/2012-11/2014	8.500€	Kinder der OGS FV BiB e.V. insbesondere mit Migrationshintergrund	

Kommune	Projekt/ Laufzeit	Förderung	Zielgruppe	Inhalte/Ziele
Burscheid	Bogenschießen/Tischtennis 02/13-12/14	4.600€	SchülerInnen der HS Burscheid	Ergänzendes Sportangebot zur Einbindung in die soziale Gemeinschaft Einführung in den Sport Bogenschießen + Tischtennis zum Erlernen weiterer sozialer Kompetenzen Zugang zum Sportverein finden Vermittlung der Ausbildungsreife zum erleichterten Einstieg in das Berufsleben Beratung und Begleitung im Bereich Übergang Schule/ Beruf (präventiver Ansatz)
Burscheid	Beratung der Klassen 8+9 zum Übergang Schule/Beruf 08/2012-07/2014	8.500€	SchülerInnen der Klassen 8+9	Steigerung des Selbstbewusstseins (Erfolg) durch Instrumentenerlernung und Präsentation des Erlernten Entwicklung von sozialer Kompetenz, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Konfliktfähigkeit Individuelle Förderung und Begleitung
Burscheid	Musikunterricht 03/2014-12/2014	10.500€	SchülerInnen der 3. Klasse der Montanusschule Burscheid	Einstieg in den Fußball als Gruppenerlebnis, hierdurch Einbindung in das soziale Leben und Schaffung von Toleranz auch über kulturelle Grenzen hinweg Erlernen des eigenständigen Lernens, insbes. für Kinder aus soz. Benachteiligten Familien. Vermittlung Verschiedener Lerntechniken
Burscheid	Eins zu null für Jugendentwicklung 10/2013-12/2014	3.950€	Kinder und Jugendliche aus Burscheid	Angebot zur Erlangung elementarer Schlüsselqualifikationen Stärkung der sozialen Kompetenzen - Vermittlung von Softskills)
Burscheid	Lernwerkstatt 05/2014-12/2014	5.700€	SchülerInnen der Klassen 3 und 4 der OGS Burscheid	Erarbeitung eines Theaterstücks; Sensibilisierungstraining und langfristige Verhaltensmodifikationen in Form von Auflockerungs- und gruppendynamischen Spielen Deeskalationstraining
Wermelskirchen	Theaterprojekt 11/2012-07/2013	3.000€	SchülerInnen mit Defiziten in den Schlüsselqualifikationen	
Wermelskirchen	Boxprojekt 11/2012-07/2013 02/2014-04/2014	4.650€	SchülerInnen mit Defiziten in den Schlüsselqualifikationen	

Kommune	Projekt/ Laufzeit	Förderung	Zielgruppe	Inhalte/Ziele
Wermelskirchen	Kung Fu Projekt 01/2013-12/2013	6.500€	SchülerInnen aus sozial benachteiligten Familien	klassische Kung Fu Formen Atemtechniken Deeskalationsübungen zum besseren, bedachterer Umgang mit Konflikten Koordinations- und Balanceübungen
Wermelskirchen	Outdoorferienprojekt 10/ 2013	2.775€	Jugendliche von 13-18 Jahre	Herbstferienprojekt in Kooperation mit dem „Kulturbeutel“ mit dem Ziel das Selbstwertgefühl zu stärken und ein wertschät- zendes Miteinander zu vermitteln Erarbeitete Ziele und Inhalte sollen nach Projektabschluss in der pädagogischen, offenen Arbeit des Jugendtreffs aufgefan- gen und aufrechterhalten werden
Wermelskirchen	Sozialpädagogische Be- gleitung von schulumüden Schülern 04/2014-12/2014	45.800€	Schulpflichtige Jugend- liche ab 13 Jahren, die dem Unterricht fern- bleiben	Ermittlung einer Anschlussperspektive für jede/n SchülerIn nach Ablauf des Projektes Außerschulische Lernformen Individuelle Förderung
Wermelskirchen	Theaterprojekt Romeo und Julia 01/2014-06/2014	13.000€	Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren aus benachteiligten Fami- lien, Migranten usw.	Persönlichkeitstraining durch Einsatz von Stimme Entwicklung von sozialer Kompetenz, Teamfähigkeit, Selbst- ständigkeit und Konfliktfähigkeit Steigerung des Selbstbewusstseins (Erfolg) durch I Präsentation des Erlernten